



Kurt Rothschild Preis 2020

Preisträger_innen

**KURT
ROTHSCHILD
PREIS**

Kurt Rothschild hat in seinem Werk wiederholt dafür plädiert, ökonomische Fragestellungen in einen breiten Kontext zu stellen. Politische Ökonomie hat sich der wechselseitigen Abhängigkeit von Wirtschaft, Gesellschaft und Natur zu stellen, um relevante Ergebnisse zu erzielen und die soziale, politische und ökologische Bedingtheit wirtschaftlicher Prozesse in angemessener Weise zu berücksichtigen (Rothschild, 1989).

Eine solche Herangehensweise geht mit zusätzlichen Herausforderungen, Komplexitäten und Schwierigkeiten einher. Der Kurt-Rothschild-Preis 2020 wird speziell an Wissenschaftler_innen verliehen, die diese Herausforderungen annehmen und in ihren Werken zentralen wirtschaftspolitischen Fragen analytischen Raum geben.

Hauptpreisträger

Achim Truger
für seine umfassenden Arbeiten zur Wirtschafts- und Fiskalpolitik

Weitere Preisträger_innen (in alphabetischer Reihenfolge)

Ulrich Brand
für „Gewerkschaften und sozial-ökologische Transformation.
Einsatzpunkte und Herausforderungen“

Jörg Flecker, Carina Altreiter, Ulrike Papouschek, Saskja Schindler und Annika Schönauer
für „Umkämpfte Solidaritäten. Spaltungslinien in der Gegenwartsgesellschaft“

Karin Heitzmann
für „Fragestellungen zur (Effektivität und Effizienz von) Sozialpolitik
und Möglichkeiten zur Reformierung von Wohlfahrtsstaaten“

Konstantin M. Wacker, Katharina van Treeck, Sophie T. Schneider
für „Verteilungsaspekte von multinationalen Konzernen
und ausländischen Direktinvestitionen“